

gen und bringt beachtliche Gründe vor, daß die Chronik im Kloster Siegburg entstanden sei, wo sich z. B. eine Materialsammlung für die Chronik befunden haben muß (vor allem Briefe aus dem Umfeld des Abtes Nikolaus). Zum Siegburger Reformkreis gehörte auch das Kölner Pantaleon-Kloster; hier entstand eine bis 1237 reichende Weltchronik (überliefert in den Hss. B1 und C1 der Waitz'schen Ausgabe der Königschronik, MGH SS rer. Germ. [18]), die sich auffallend intensiv um die Geschehnisse in der vom Bürgertum her verstandenen Stadt und im Kloster kümmert. Die beiden übrigen in Köln, im weiteren Verlauf des 13. Jh. entstandenen Geschichtswerke zeigen eine deutliche Schrumpfung des Berichtshorizonts.
E.-D. H.

Rolf SPRANDEL, Möglichkeiten der Weltgeschichtsschreibung im spätmittelalterlichen Deutschland, *Saeculum* 48 (1997) S. 275–297, entwirft in fünf zeitlichen Querschnitten eine vergleichende Typologie einschlägiger Werke von Johann von Viktring bis Hartmann Schedel.
R. S.

Winfried STELZER, Auf der Suche nach verschollenen Klosterneuburger Überlieferungen österreichischer Geschichtsquellen des Spätmittelalters, *Jb. des Stiftes Klosterneuburg* NF 16 (1997) S. 331–344, entdeckt als Druckvorlage für den 1853 von H. Zeibig edierten Text des „Streits zu Mühldorf“ (1327/28) eine Abschrift des 18. Jh. in der Sammlung des kaiserlichen Hausarchivars F. von Freisleben in Klosterneuburg, die auch weitere interessante Texte enthält.
Herwig Weigl

Georg SCHROTT, Mittelalterliche Geschichtsschreibung und ihre neuzeitliche Rezeption im Kloster Waldsassen, *StMGB* 107 (1996) S. 397–425, behandelt die lateinische *Fundatio* (MGH SS 15, 2, 1088 ff.), ihre deutsche Versfassung, die *Series et chronica abbatum Waldsassensium* und eine *Mirakelsammlung* und geht der Wirkungsgeschichte vornehmlich im 18. Jh. nach.
K. N.

Marian PLEZIA, Kodeks Mikołaja z Rogalina plebana z Sielec [Der Kodex des Nikolaus von Rogalin, Pfarrer aus Sielce], *Studia Źródłoznawcze* 36 (1997) S. 85–88, versucht mit stilistischen Vergleichen eine Lösung der Frage, ob der in Wien (ÖNB Lat. 480) befindliche Kodex, der die älteste Hs. der Chronik des Vinzenz Kadłubek enthält, von Nikolaus selbst stammt oder eine Zwischenstufe darstellt.
Thomas Wünsch

Wolfgang ROHDE, *Der voetlude banner*. Über älteste oldenburgische Chronistik mit Edition eines Rasteder Fragments, *Oldenburger Jb.* 97 (1997) S. 67–81, publiziert einen mittelniederdeutschen Auszug (Berichtszeit bis 1427) aus der Rasteder Klosterchronik.
Ulrich Schwarz

Karl J. KUEPPER, Prätext und Subtext: Beobachtungen zu Form und Funktion spätmittelalterlicher städtischer Berichtstexte, *Zs. für deutsche Philologie* 116 (1997) S. 370–387, untersucht an kurzen Ausschnitten aus spätm. Kölner Geschichtsquellen, wie gleiche Geschehnisse der Zweckbestimmung bzw. beabsichtigten, meist rechtlichen Wirkung entsprechend in den verschiedenen Berichtstexten unterschiedlich dargestellt wurden.
Ulrich Montag